

Memorys für die Kinder

Die zwei Schreiner*innen haben im April zusammen mit den Kinderdorfkindern der Klassen 6 und 7 ein Memory gefertigt. Dafür bereiteten sie Holzplättchen in der Werkstatt in Kilolo vor. Beide Dörfer haben nun ein handgemachtes Memory, welches die Kinder mit gestalten durften.



Bohnenernte in Kitwiru



In den Kinderdörfern ist es allen Beteiligten wichtig, dass die Kinder ihrem Alter entsprechend im Alltag bei der Hausarbeit, aber auch in Feld und Garten helfen. Das wird von den meisten Kindern in tansanischen Familien auch erwartet, und so erwerben sie Kenntnisse und Fähigkeiten, die ihnen in ihrem späteren Leben nützlich sind.

Aktuell wurden die Bohnen geerntet und auf dem Dorfplatz auf großen Folien zum Trocknen ausgebreitet. Stängel, Blätter, Schoten, alles wird entfernt, und gut getrocknet werden die Bohnen dann in Säcken abgefüllt. Das Zeitfenster zwischen Reife und Beginn der Regenzeit ist eng. Wenn man Pech hat, zieht plötzlich ein Unwetter heran und setzt alles unter Wasser. So war es im Februar. Ein großer Teil der Bohnen war zum Glück schon im Lager. Aber bevor der Rest geerntet werden konnte, gab es sintflutartigen Regen. Die verbliebenen Bohnen werden nun zeitnah gegessen.



Patenschaften

Wir müssen es noch einmal sagen: Ohne die Patenschaften wäre der Unterhalt für die Kinder in den Amani Kinderdörfern kaum zu stemmen. Herzlichen Dank an alle Pat*innen! Die Höhe des Pat*innenbeitrags variiert, und das ist gut so. Wir sind dankbar für jeden Beitrag. Mehr Infos unter <https://www.amani-kinderdorf.de/unterstuetzen/>.

Einige der Patenschaften bestehen schon viele Jahre. Falls es Ihnen möglich ist, Ihren Beitrag zu erhöhen, wären wir angesichts steigender Preise in Tansania froh. Wichtig ist, dass Sie sich in diesem Fall an Amani Kinderdorf wenden, unter info@amani-kinderdorf.de. Auch über neue Patenschaften würden wir uns sehr freuen. Vielleicht können Sie jemanden begeistern!

Spendenaktion

Im Dezember startete die von uns, den diesjährigen Freiwilligen von Amani, organisierte Spendenaktion. Wir haben dazu aufgerufen, Geld für Spielzeug und Kleidung für die Kinderdörfer zu sammeln, und das erfolgreich und sehr dankbar allen Spender*innen gegenüber. Am Ende hin hatten wir genug Geld zusammen, um beiden Kinderdörfern grob 500€ zu „überreichen“. Das Überreichen sah so aus, dass vorher geschaut wurde, wie viel Spielzeug in welchem Kinderdorf vorhanden ist. Zudem wurde auch darauf geachtet, was an neuen Sachen benötigt wird und wie viele Kinder sich aktuell in den Dörfern aufhalten, um später dann gerecht das Geld aufteilen zu können. Ein Teil der Spende wurde dann auch in Deutschland gelassen, um von dort aus Brett-/und Kartenspiele zu organisieren, welche bei den nächsten anstehenden Besuchen mitgenommen werden können. Unter anderem wurden auch Springseile und Twister bestellt. Diese Spiele wurden in Deutschland in Auftrag gegeben, weil sie dort eine bessere Qualität aufweisen, so dass sie den Kindern für eine längere Zeit dienen können. Ein Teil des Geldes wurde auch in Winterkleidung investiert. Die Tage werden ab Mai immer kälter, und auch die Nächte lassen sich nicht mehr nur in T-Shirts bestreiten. Deswegen sind wir jeweils mit unseren Dorfamas zu einem Stand gefahren und haben uns gefütterte Jacken oder Pullover angeschaut. Nach dem Einkauf wurden die Sachen dann gleichmäßig verteilt und jedes Kind konnte schauen, dass die Sachen auch gut passen. Die Kinder zeigten sich sehr dankbar und sind mit einem Lächeln auf dem Gesicht und einer Jacke reicher zurückgegangen.

Mit dem restlichen Geld werden auch neue Schulbücher, beziehungsweise auch Geschichten-Bücher geholt, die die Kinder in der Schule unterstützen sollen. Nichtsdestotrotz ist dank der großzügigen Spenden immer noch Geld übrig. Dieses wird erst einmal zur Seite gelegt, um mit den Dorfamas zu besprechen, welche Anschaffungen für sinnvoll erachtet werden. Außerdem wird es zur Seite gelegt, so dass die neuen Freiwilligen kaputte Spielsachen oder Kleidung austauschen können.



60 Jahre Vereinigte Republik Tansania: eine Geschichte der Globalisierung?

Die Feierlichkeiten zu Ehren des 60-jährigen Bestehens der Vereinigten Republik Tansania in Daressalam gaben Anlass zu einem Rückblick auf ein Land, das einen enormen strukturellen politischen Wandel durchlebt hat. Obgleich die Feier am Tag der Gewerkschaften stattfand, bezog sich die Präsidentin Samia Suluhu Hassan in ihrer Rede insbesondere auf die Abkehr vom tansanischen Sozialismus der 60er bis 80er Jahre und hin zu einer markoliberalen und stärker globalisierten Wirtschaft.

Von den exportierten Cash-Crops im Agrarsektor über die auf Weiterverarbeitung von importierten Waren spezialisierte Manufaktur, den Export von Bergbauerzeugnissen wie Gold und Tansanit bis hin zu der seit der Pandemie stark angeschlagenen Tourismusbranche ist Tansanias Wirtschaft unlängst stark gezeichnet von globalem Handel. Erst Tage vor dem Jubiläum unterzeichnete die Präsidentin acht neue Handelsabkommen bei ihrem Staatsbesuch in der Türkei, die vorwiegend Agrarerzeugnisse aus Tansania bezieht und deren gemeinsames Handelsvolumen längst 250 Millionen Dollar jährlich übersteigt.

Getrübt werden die gesellschaftlichen Nachrichten aus Tansania in diesem Newsletter von einem Thema, das unmittelbar die Region Iringa betrifft und Gefahren mittelfristiger Wirtschaftsinteressen anprangert: Der Ausbau des Ruaha-Nationalparks liegt aufgrund von Vorwürfen von Menschenrechtsverletzungen vorerst auf Eis. Die Weltbank legt damit ein 150 Millionen Dollar Tourismus-Projekt nieder, das den Nationalpark massiv an Fläche erweitern und besser für Besucher erschließen sollte. Bei der Entwicklung soll es zu illegalen Vertreibungen, Räumungen, Gewaltverbrechen gegen verdrängte Einheimische und gar Morden durch Park-Personal gekommen sein. Globalisierung und Tourismus können auch tiefe Schattenseiten beinhalten.

Während sich in der Einordnung der Rolle des globalen Südens in einem neoliberalen Weltmarkt vielleicht die Geister scheiden, ist ein wohl unbestreitbar positives Symbol die Verbesserung Tansanias in der globalen Rangliste der Pressefreiheit, insbesondere seit dem Amtsantritt der Präsidentin. Auch wenn sich die Lage der Pressefreiheit in diesem Jahr global verschlechterte und auch in Tansania prekär bleibt, ist es erstmals Spitzenreiter unter den ostafrikanischen Staaten und verzeichnet mit 46 gewonnenen Rangplätzen weltweit die zweitbeste Entwicklung innerhalb eines Jahres.

Quellen:

<https://www.trtafrika.com/insight/tanzania-at-60-how-two-territories-united-to-create-a-nation-17927348>
<https://www.britannica.com/place/Tanzania/Economy>
<https://www.mfa.gov.tr/relations-between-turkiye-and-tanzania.en.mfa>
<https://www.africanews.com/2024/04/18/tanzanian-president-in-turkey-for-5-day-state-visit/>
<https://www.reporter-ohne-grenzen.de/rangliste/rangliste-2024-ueberblick>
https://www.reporter-ohne-grenzen.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Ranglisten/Rangliste_2024/RSF_Rangliste_der_Pressefreiheit_2024.pdf
<https://www.bbc.com/news/world-68882065>

Das tansanische Schulsystem



Das tansanische Schulsystem beruht aufgrund der Kolonialisierung auf dem britischen Schulsystem und ähnelt diesem heute noch. In allen Schulen wird eine Schuluniform getragen, und so kann man häufig schon von weitem erkennen, welche Kinder welche Schule im Umkreis besuchen.

Wie auch bei uns in Deutschland werden die Kinder in Tansania mit 6 oder 7 in die Grundschule eingeschult. Der gesamte Unterricht findet dort auf Suaheli statt. Die Grundschule ist verpflichtend und geht bis zur 7. Klasse.

Dann geht es weiter in die Secondary School. Hier gibt es dann nochmal die 1.–4. Klasse, was vergleichbar mit der 8.–11. Klasse in Deutschland ist. Der gesamte Unterricht in der Secondary School findet auf Englisch statt, was manchen Schüler*innen schwerfällt und wodurch sie dann vielleicht schlechtere Noten erzielen. Wird die Form 4 (vierte Klasse) der Secondary School erfolgreich abgeschlossen, ist es vergleichbar mit einem Realschulabschluss in Deutschland.

Danach gibt es noch die Möglichkeit Forms 5 & 6 in einer erweiterten Secondary School zu besuchen, um das Abitur zu machen und die Möglichkeit zu haben, anschließend eine Universität zu besuchen. Allerdings sind diese Schulen häufig privat und somit mit relativ hohen Schulgebühren verbunden.

Quellen:

<https://www.asantesanaforeducation.com/tanzania-education-system-#:~:text=The%20Tanzanian%20educational%20system%20operates,for%203%20to%204%20years.>
<https://www.daad.de/de/laenderinformationen/afrika/tanzania/ueberblick-bildung-und-wissenschaft/>



Jahreshauptversammlung 2024 auf Haus Ingenray in Geldern

Amani Kinderdorf hatte zum ersten Mal zur Jahreshauptversammlung auf Haus Ingenray eingeladen. Marlies Brückner eröffnete die Sitzung und begrüßte sehr herzlich alle Anwesenden und zwei per Zoom Teilnehmende.

Anhand von aktuellen Fotos schilderten Manfred Joseph und Marlies Deutsdens ihre Erlebnisse und Eindrücke von der Tansania-Reise im Februar 2024. Begleitet wurden sie auf der Reise von der Schirmherrin des Vereins, Dr. Barbara Hendricks, die an der JHV leider nicht teilnehmen konnte und sich entschuldigen ließ. Marlies Brückner dankte ihr, dass sie sich für den Besuch vor Ort Zeit genommen hatte.

Was bleibt in Erinnerung?

- Barbara Hendricks: Vor dem Hintergrund sich verändernder Anforderungen z.B. im Berufsleben wird vom Verein immer überprüft, ob das Leben in den Kinderdörfern diesen Anforderungen entspricht.
- Manfred Joseph: Das Wichtigste ist, dass wir die Kinder „fit for life“ machen! Die Kinder dürfen nicht auf einer Insel aufwachsen.
- Marlies Deutsdens: Bildung ist unser zentrales Anliegen. Wir pflegen den Kontakt mit den umliegenden Schulen und unterstützen sie, soweit es uns möglich ist. Wir haben die Freiwilligen besucht und uns gemeinsam mit den tansanischen Verantwortlichen Gedanken gemacht über die erfolgreiche Fortsetzung des Freiwilligendienstes.

Über diesen berichtete Ulrich Siepe. Besonders lobend erwähnten er und Clemens Scholten die Arbeit der Schreinerin und des Schreiners. Die anderen fünf machen das, was seit jeher unsere Kernkompetenz ist: Computerunterricht an Secondary Schools. Auch ihnen gilt unser Dank. Ulrich Siepe wies darauf hin, dass wir für den Erhalt der Stellen dringend neue Computer brauchen. Sieben neu ausgewählte Freiwillige werden im August 2024 ausreisen. Sie werden in zwei Vorbereitungsseminaren auf ihren Einsatz vorbereitet.

Marlies Brückner dankte Ulrich Siepe für seinen Einsatz. Clemens Scholten trug den Kassenbericht vor. Die Zahlen wurden am Bildschirm geteilt. Er konnte alle Fragen zufriedenstellend beantworten. Simone Kambi ist zuständig für die tansanische Buchhaltung. Sie stellt die Zahlen zusammen und prüft sie. Beide betonten, dass die tansanische Gesellschaft sich verändert, es werden höhere Kosten auf uns zukommen. Vor allem werden wir mehr Geld für administrative Aufgaben brauchen. Marlies Brückner dankte Clemens Scholten, Simone Kambi und Maria Baers.

Der Bericht der Kassenprüfer Dr. Severin Brimmers und Dr. Norbert Diepers wurde von Severin Brimmers vorgetragen. Es gab keine Beanstandungen, keine Unregelmäßigkeiten, alle Belege lagen vor. Sie empfahlen die Entlastung des Vorstands und dem wurde zugestimmt.

Die folgenden Wahlen fanden geheim statt, auch online war eine geheime Wahl möglich. Zur Wahl standen Marlies Deutsdens als Schriftführerin, Simone Kambi und Angelika Cramer-Scholz als Beisitzerinnen. Alle drei wurden gewählt und nahmen die Wahl an. Weitere Wahlvorschläge gab es nicht. Marlies Brückner dankte allen Gewählten für ihre Bereitschaft sich zu engagieren. Dr. Severin Brimmers und Dr. Reinhard Scholz wurden als neue Kassenprüfer bestellt. Beide erklärten ihre Bereitschaft.

Der Vorstand hatte sich geeinigt, die Satzung nicht, wie auf der JHV 2023 angedacht, zu ändern. Durch die gute, kooperative Zusammenarbeit im Vorstand erübrigt sich eine Satzungsänderung.

Die Versammlung klang in einer sehr netten Gesprächsrunde aus. Das ausführliche Protokoll findet man auf der Homepage des Vereins.

Das Bild zeigt Dr. Manfred Joseph, Marlies Deutsdens, Dr. Barbara Hendricks, Serafina Chodota und vier der jüngsten Kinder in unserem Kinderdorf Kilolo beim Vorstandsbesuch im Februar 2024.



Wir stellen vor: Julie Mansfeld

Liebe Newsletter-Lesenden,

da wir bei unserem Format „Wir stellen vor“ immer wieder die Textform abwechseln, schreibe ich heute einfach einen Brief.

Ich bin Julie, war 2015–16 als Freiwillige in Kilolo an der Schulstelle und bin seit dem Beenden des Freiwilligendienstes auch im Newsletter-Team aktiv. In meinem Freiwilligenjahr habe ich es geliebt, das Land, die Sprache und die Leute so gut wie möglich kennenzulernen. So sind viele Freundschaften entstanden, die bis heute anhalten. Im Kinderdorf habe ich mit den Kindern gerne gemalt, gebastelt und vor allem gesungen, getanzt und Videos gemacht (siehe <https://cloud.amani-kinderdorf.de/s/dnm6T-jrckEYyZG3>). In der Kilolo Secondary School habe ich Mathematik unterrichtet. Mittlerweile habe ich in Karlsruhe meinen Master im Lehramt für Gymnasien mit den Fächern Mathematik und Physik abgeschlossen.



Im Februar 2024 war ich wieder in Tansania. Auf einer vierwöchigen Reise mit meinem Partner ging es auf Sansibar los. Danach von Dar es Salaam über Lushoto und Moshi nach Arusha, wo wir eine mehrtägige Safari in verschiedenen Nationalparks gemacht haben. Anschließend ging es über Dodoma nach Iringa und in die Kinderdörfer. Für mich war es wunderschön, wieder „nach Hause“ zu kommen! In den verschiedenen Städten habe ich mich mit ehemaligen Amani-Kindern verabredet – Gidens, Sinaid, Yohana, Dickson und Imaculata. Die aktuelle Generation Freiwillige kennenzulernen, und eine Zeit lang ihren Alltag mitzuerleben, war auch sehr schön und hat mich wieder sehr in meine eigene Freiwilligenzeit zurückversetzt. In Kilolo habe ich gemeinsam mit Marlies Deutsdens und Joyce Mrema, unserer Kiswahili-Lehrerin und in diesem Fall Dolmetscherin, das zweite Zwischenseminar für die Freiwilligen geteamt (Bericht im letzten Newsletter). Es war für mich das erste Mal, dass ich für Amani ein Seminar durchgeführt habe. Dadurch, dass dieses Seminar noch neu ist, hatte ich bei der Planung und Gestaltung freie Hand. Ich bin sehr dankbar für die gesamte Reise, konnte meinem Partner die Vielfalt dieses wunderschönen Landes zeigen und fühle mich durch die Besuche im Kinderdorf Amani und durch die Leitung des Seminars nochmals viel verbundener als vorher.



Das obere Foto zeigt mich 2015 beim Unterrichten in der Kilolo Secondary School und das zweite zeigt Joyce und mich beim Zwischenseminar in Kilolo.

Ich freue mich auf weitere Arbeit für Amani und natürlich auch auf weitere Besuche in Tansania.

Liebe Grüße
Julie

📷 <https://www.instagram.com/amanikinderdorf/> 📘 <https://www.facebook.com/Amani.Kinderdorf>

📍 <https://www.betterplace.org/de/organisations/11221-amani-kinderdorf-e-v>

💰 Spendenkonten:

Amani Kinderdorf e.V., Sparkasse Krefeld, IBAN: DE72 3205 0000 0323 5300 30, BIC: SPKRDE33

Amani Kinderdorf e.V., Volksbank an der Niers, IBAN: DE23 3206 1384 0508 0000 14, BIC: GENODED1GDL